
Ichenheim

Großer Jubel bei Doppelkonzert

Lahrer Zeitung, 07.06.2016 02:00 Uhr



Der "Chorus delicti" beim umjubelten Konzert im Saal des "Löwen" in Ichenheim Foto:
Künstle Foto: Lahrer Zeitung

Von Daniela Nußbaum-Jacob

Mit einem fulminanten Konzertabend ist am Samstag die Veranstaltungsreihe zur Feier des 950-jährigen Bestehens von Ichenheim fortgesetzt worden. Rund 200 Besucher kamen dazu in den "Löwen"-Saal.

Ichenheim. Auch wenn das Konzert kurzfristig von draußen in den historischen Saal verlegt werden musste, weil dunkle Wolken Regengüsse verhießen, konnte das den Erfolg des Konzertes nicht beeinträchtigen. Die rund 200 Besucher im voll besetzten "Löwen"-Saal waren begeistert und spendeten stehenden Applaus.

Das musikalische Feuerwerk, das die beiden routinierten Formationen abbrannten, versetzte die Besucher in hervorragende Stimmung. "Es ist eine tolle Sache, dass man durch das Dorfjubiläum immer wieder neue Leute kennenlernt", meinte Ortsvorsteher Ralf Wollenbär in seiner Begrüßung, in der er darauf verwies, dass er Joe Fässler, den Kopf von "Sextakkord", bisher nicht gekannt habe. Nach 16 Jahren trete dieser mit der bekannten Band erstmals in seinem Heimatdorf Ichenheim auf.

Und wer ihn bisher nicht kannte, war nach diesem mitreißenden Auftritt wohl begeistert. Zusammen mit den auch als Solisten sehr begabten Tatjana Schlegel (Klavier und Begleitgesang), Christian Schmiederer (Saxofone und Klarinetten), Andreas Höhn (Kontrabass/E-Bass), Max Fässler (Gitarren) sowie der mit einer sehr warmen, volumenreichen Stimme gesegneten Felicitas Klenert wusste Joe Fässler (Percussion, Trompete, Flöte) vom Mittelalterstück bis zu Welthits von

Santana zu begeistern.

Zuvor hatte "Chorus delicti" unter der Leitung von Uli Hanbürger mit seinem gekonnt verwobenen Stilmix und den swingenden Vorträgen aus vielen Kulturen und in vielen Sprachen die Zuhörer mitgerissen. Dabei verstand es Dirigent Hanbürger in seinen außergewöhnlichen Arrangements voller Überraschungen auch Asef, einen Flüchtling aus Afghanistan, der seit einem halben Jahr in Ichenheim lebt, bei einem Lied als Solist mit einzubinden. Ansonsten zeigten sich die Sänger konzentriert und virtuos – einige auch als Instrumentalisten – von "Männer" bis hinzu dem mit einem Jodler eröffneten und einem Schuhplattler beendeten Lied über den Klimawandel.

Stefan Müller, der beim "Chorus delicti" mitsingt, erhielt viel Applaus für seine solo vorgetragene Eigenkomposition zu 950 Jahre Ichenheim. Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt der beiden Formationen mit "Stairway to Heaven" als Krönung, wofür es stehenden Applaus gab.